

## **Die prekäre Situation des Independent Web Journal (IWJ) – Bitte bzw. Aufruf vom Iwakami Yasumi über eine Rund-E-Mail Mitte Oktober 2013**

Das Independent Web Journal (IWJ) ist ein Net-Medium, dessen Bekanntheitsgrad nach der Mehrfachkatastrophe sprunghaft zunahm und in einem Atemzug mit OurPlanetTV.org oder dem CNIC genannt werden muss. Das Aufgabenspektrum umfasst die Veröffentlichung von Videos, Zeitungsartikeln, Dossiers zu bestimmten Themengebieten, Blogs, Email-Magazine, sowie den Vertrieb von Büchern und DVDs. Viele Themen, die das IWJ abdeckt, werden in den Mainstream-Medien nur ungenügend oder gar nicht behandelt.

Nach nun fast dreijähriger Tätigkeit steckt das IWJ in einer finanziellen Krise! Iwakami Yasumi, der das Journal im Dezember 2010 gründete, machte im Oktober 2013 auf dessen bedrohte Fortexistenz aufmerksam.

Seit September 2013 werden die kompletten Geldeinnahmen (Mitgliedsbeiträge, Spenden u.ä.) von den anfallenden Fixkosten aufgezehrt. Iwakami selbst investierte bereits mehr als 10.000.000 Yen (ca. 75.000 €) seines Privatvermögens in den Fortbestand des IWJ und bürgt zusätzlich mit seinem Privateigentum. Doch auch dieser Topf erschöpft sich allmählich. Rückläufige Spendeneinnahmen im Jahr 2013 tragen ein Übriges bei. Stieg die Mitgliederzahl Anfang 2013 noch auf über 5000 zahlende Beiträger an, so verringerte sie sich bis zum Herbst wieder und lässt das selbsterklärte Ziel von 10.000 Mitgliedern in weite Ferne rücken. Allein aus den Mitgliedsbeiträgen ist die Arbeit des IWJ auf momentanem Niveau nicht mehr zu gewährleisten! Sind hier schon die Grenzen der Internetmedien erkennbar oder liegt es am IWJ selbst, dass die Mitglieder ausbleiben?

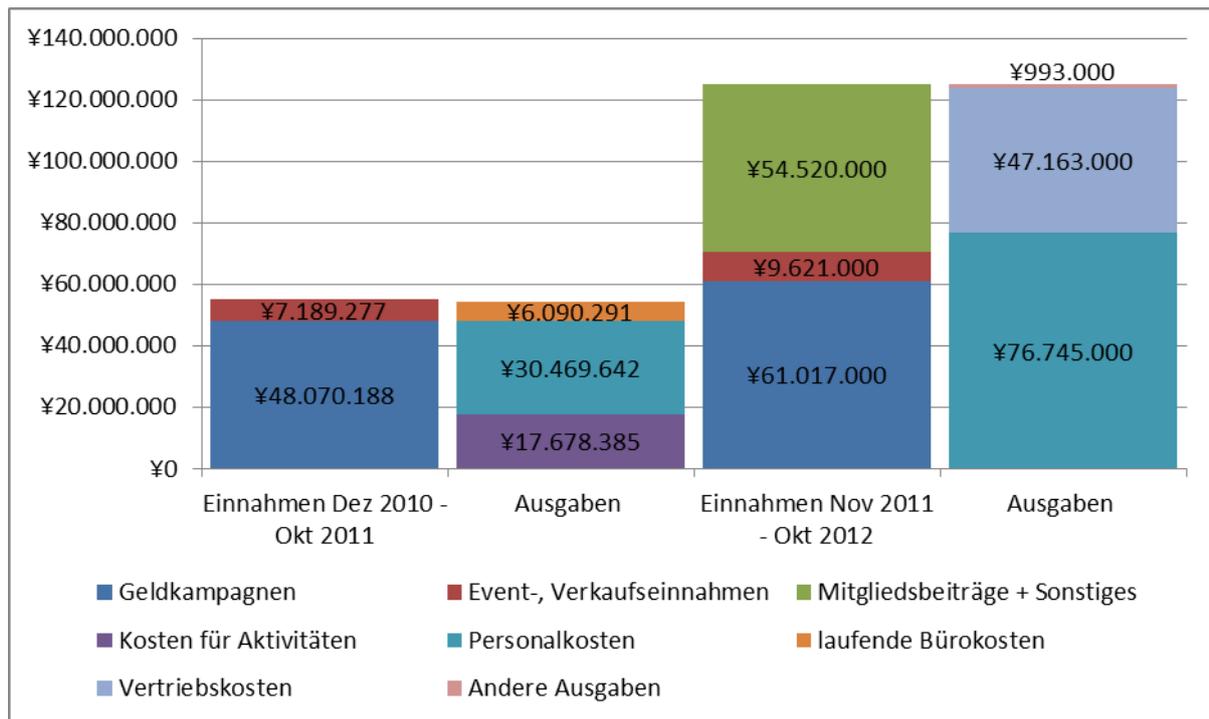
"Wir stünden aber vor einer noch ernsteren Situation, wenn dies auf eine wachsende Realitätsflucht, ein vermehrtes politisches Desinteresse und immer mehr Entmutigung auf Grund der Wiederinbetriebnahme von AKW, dem erzwungenen Beitritt zum „Trans-Pacific Partnership Agreement“ (TPP) oder die Ergebnisse der Ober- und Unterhauswahlen zurückzuführen wäre.

Auch wir empfinden ein Gefühl der Macht- und Mutlosigkeit. Trotzdem raffen wir uns immer wieder aufs Neue auf. Die Unabhängigkeit und Demokratisierung Japans liegt immer noch vor uns. Die Grundlage einer Demokratie sind präzise Informationen. Medien, die sich dafür weder der Macht noch dem Kapital anbiedern und direkt von den Bürgern unterstützt werden, mögen nicht zahlreich sein, sind aber notwendig. Es gilt: jetzt erst recht!"

(Iwakami vom 21.10.13)

Das Fiskaljahr 2012 verhiess noch Besseres. Die Einnahmen stiegen um das 1,8fache. Durch die Erweiterung des Stammpersonals von 10 auf 23 und die Beschäftigung von knapp 100 Auftragsarbeitern stieg die Zahl der Veröffentlichungen von 1524 auf 3498 (Faktor 2,3!). Dennoch war das IWJ nie mehr als ein Plus-Minus-Null-Unterfangen, wenn nicht sogar ein Verlustgeschäft, wenn man die Aktivitäten von Iwakami vor der offiziellen Gründung des IWJ mit einbezieht.

## Einnahmen und Ausgaben des IWJ (2010 – 2012)



(Quelle: IWJ, <http://bit.ly/1ax1AwP> und <http://bit.ly/19yiqwW> )

Obwohl die Personalkosten im dritten Fiskaljahr fast 80% der Einnahmen verschlingen, leben die Mitarbeiter des IWJ durchaus nicht über ihre Verhältnisse. Iwakami erhielt lediglich von Mai 2011 bis Oktober 2012 ein Vorstandsgehalt von 300.000 Yen (ca. 2200 €), wovon er mittlerweile 50% wieder in das IWJ zurückführt. Iwakami will vermeiden, an den Mitarbeitergehältern Einsparungen vorzunehmen, bedeutet der Erhalt des Personals, als Grundlage journalistischer Tätigkeit, doch auch den Erhalt des IWJ. Allerdings verkündet er, dass sich das IWJ nunmehr gezwungen sehen wird, sich in seinem Themenspektrum zu beschränken und die Zahl der Veröffentlichungen um 20-30% zurückzufahren, um Personalkosten einzusparen.

Am Ende seiner Verlautbarung steht der erneute Aufruf an die Bürger Japans und alle hilfsbereiten Geister die Arbeit des IWJ zu unterstützen, wie es schon direkt nach der Mehrfachkatastrophe und im darauf folgenden Herbst der Fall war. Dem kritischen Geist in der japanischen Medienlandschaft würde dies sicherlich gut tun.

Spendenkonto: <http://iwj.co.jp/join/pleasehelpus.html>

(Zusammengefasst und übersetzt von Christoph Neubauer, Leipzig/Mie)